



Institut für Zukunftskompetenzen
Institute for Future Competences

"Unter Einsatz aller Kräfte"

... so lautet unser Leitspruch in diesen Tagen.

Ein Ziel vor Augen. Ein Ziel, das Teil einer Vision ist. Der Vision einer Neuen Wirtschaft. Einer Wirtschaft für Menschen.

Nur noch wenige Tage ...

... und der internationale Kongress "Tage der Zukunft" startet in Kärnten. Mit **Speakern aus aller Welt, deren Anliegen es ist, wachzurütteln und zu verändern.**

Business managers, Entrepreneurs, Offizielle Stellen, Leiter von NGOs, Meinungsbildner, Medien, Intellektuelle, Forscher, Experten, Künstler, Medien und Vertreter der Zivilgesellschaft treffen einander um über eine notwendige Lösung gemeinsam nachzudenken und ein neues Wirtschaftsmodell mit mehr Verantwortung zu schaffen. Jeder Teilnehmer ist beteiligt und macht dies möglich.

In der entspannten, einzigartigen Atmosphäre des Ossiacher Stifts kommen diese "Pioniere der Wirtschaft" zusammen und teilen Erfahrungen, Know-How und Praxis um die innovativsten Ansätze herauszufinden und an der Transformation unserer Gesellschaft teilzuhaben.

Viele sind schon mit dabei, um Erfahrungen regional einzubinden. Unter dieser Pionier-Gruppe an Menschen **wird ein neues Netzwerk entstehen, das in den nächsten Zeiten sicherlich von Nutzen ist** und auf das jeder Teilnehmer, jede Teilnehmerin zugreifen kann. Die Vorbereitungen laufen auf vollen Touren und unser kleines Team ist bis an die Grenzen gefordert. Einen so umfangreichen Kongress hat es in Kärnten noch nicht gegeben und wird es auch vermutlich in dieser Größe nicht mehr geben können. Daher möchten wir diese Gelegenheit an Sie weitergeben, mit besonderen Menschen Kontakt aufzunehmen und in diesem hochwertigen Netzwerk zuhause zu sein.

*Das Programm wechselt zwischen **vielfältigsten Input und Output**, aufgenommen werden nicht nur neue **Impulse prominenter Gäste** beim Zukunftsdialog, dem Global Day und den Open-Space-Days, sondern auch jeden Tag **kulinarische Überraschungen** aus biologischen Speisen, die das Thema des Tages widerspiegeln. **Musikalische Besonderheiten**, vom hochkarätigen Klavierkonzert bis zur "Art of Cooperation" mit Tom Beck & Band, laden zum Hörgenuss ein und in "**Laboren**" der "**Dragon Dreamer**" aus Australien geht es zur **Umsetzung und Handlung**. Die Gala mit dem "**Design me a Planet Award**" ist eine Sternstunde der Anerkennung für geleistete Arbeit (die Gewinner sind noch geheim) und verwöhnt mit Gala-Dinner und Jazzkonzert mit Elisabeth Monder & Band. Ein gemeinsamer Brunch bildet den Abschluss mit Business-Austausch für Projekte, Buchpräsentationen und integraler Aufstellung der Wirtschaft...und das alles wird **als Green Meeting zertifiziert!***

... Dank vieler Helfer stellt dieser Kongress einen Höhepunkt in allen Bereichen dar und wir danken an dieser Stelle unseren Impulsgebern, Partnern, Sponsoren, der Carinthischen Musikakademie als einzigartigen Veranstaltungsort und den vielen kleinen Helfern, die so einen Kongress möglich machen.

"Einfach Tun."

(...das war unser zweiter Leitspruch ;-)

Ihre

Cornelia Scala-Hausmann
(Geschäftsführende Gesellschafterin, Institutsleiterin)

PS: Wenn Sie keinen Newsletter mehr möchten, tragen Sie sich bitte ganz unten aus.



Wordpress-Block: www.zukunftskompetenzen.at/blog/

Vorträge, Interviews & News [>> lascala](#)

Ein Auszug aus vielen Medienberichten:

„Wir brauchen schöpferische Zerstörer“

Neue Führungskräfte braucht das Land. Wirtschaftspsychologin Linda Pelzmann über zukünftige Anforderungen an Führungskräfte und das Krisenjahrzehnt.

HEDWIG DÖLLER

Kärntner Wirtschaft: Wie beurteilen Sie die derzeitige Wirtschaftslage?

Linda Pelzmann: Die Auftragsbücher sind leer, gähnend leer. Die meisten Führungskräfte haben so eine Situation noch nie erlebt, dass die Nachfrage nicht nur lokal, sondern europaweit zusammenbricht. Entsprechend schwer tun sie sich auch.

Wie konnte es soweit kommen?

Das ist nicht die Schuld der Firmen. Wir gehen durch die große Transformation des 21. Jahrhunderts, in der die alte Nachfrage stirbt und sich eine neue entwickelt. Dies geschieht aber sehr langsam und dazwischen klafft das jetzige Krisenjahrzehnt.

Welche Führungskräfte braucht es, um das nun zu durchstehen?

Ob groß oder klein, jung oder alt, Mann oder Frau – jetzt zählt nur eines, sie müssen das Schumpetersche Gesetz anwenden. Die besten Köpfe und die besten Ressourcen aus der alten Verwendung

herausziehen und einer neuen Verwendung zuführen. Vor 100 Jahren hatte der geniale österreichisch-amerikanische Ökonom Joseph Schumpeter schon dieses Konzept der Wirtschaftserneuerung verfasst und es gilt heute noch.

Was ist der Kern dieses Gesetzes?

Führungskräfte müssen sich an den Schumpeterschen Grundsatz der schöpferischen Zerstörung halten. Sonst gelingt die Erneuerung nicht. Das gilt nicht nur für Unternehmen, sondern auch für Universitäten, Schulen und dergleichen. Es müssen Leute sein, die das Geld und die besten Köpfe nicht auf den Altären von gestern und vorgestern opfern.

Gibt es dazu ein erfolgreiches Beispiel aus Kärnten?

Hier kann man durchaus die Firma Wild aus Völkermarkt nennen. Vor 30 Jahren stellten sie noch optische Geräte für Panzer her, nun sind sie einer der renommiertesten Zulieferer für die Medizintechnik. Das ist schöpferische

„Die Welt ist offener geworden. Um Erfolg zu haben, muss man Sprachen verstehen.“

Linda Pelzmann
Wirtschaftspsychologin



Die „Führungskräfte der Zukunft“ werden Thema von Linda Pelzmann bei den Tagen der Zukunft sein. Foto: KK

Zerstörung, alte Ressourcen aus alten Produkten und völlig Neues damit erschließen. Die Führungskräfte sind da nicht nur auf ihr Talent angewiesen, es wurden auch neue Managementmethoden und -instrumente entwickelt.

Wie brutal kann die schöpferische Zerstörung sein?

Sehr brutal, weil Mitarbeiter, die damit beschäftigt sind, die alte Nachfrage zu bedienen, ihren Job verlieren. Das ist unvermeidbar, um einen Wechsel zu Neuem zu schaffen.

Was raten Sie dem Nachwuchs an Führungskräften in Kärnten?

Sprachen, Sprachen, Sprachen. Und das nicht mit 40, sondern mit 14 Jahren. Die Welt ist offener geworden und um Erfolg haben zu können, muss man ihre Sprachen

verstehen. Jeder Sommer muss dafür genutzt werden, in andere Ländern zu reisen, um dort zu lernen und zu arbeiten. Wenn das mit unseren Steuergeldern gezahlt wird, dann ist das die wichtigste und segensreichste Investition in die Zukunft. So lernen die Jugendlichen die fremde Kultur, die Sprache und die Nachfrage in den Ländern kennen und können nach der Ausbildung dort auch Geschäfte machen.

Linda Pelzmann wird bei den dritten „Tagen der Zukunft“ vom 17. bis 21. Juni im Stift Ossiach einen Vortrag halten.

Die „Tage der Zukunft“ sind Tage mit all jenen, die aktiv zum zukünftigen Wirtschaften beitragen und sich weiterbilden wollen.

Anmeldung und Infos:
<http://www.tagederzukunft.at>

ZUR PERSON

- › Linda Pelzmann ist Leiterin der Abteilung für Wirtschaftspsychologie an der Universität Klagenfurt.
- › Von 1992 bis 1999 war sie Gastprofessorin für Wirtschaftspsychologie an der Wirtschaftsuniversität Wien.
- › Von 1999 bis 2001 arbeitete sie als Visiting Research Professor an der Harvard University (USA) bei einem Forschungsprojekt.
- › Ihr Buch „Wirtschaftspsychologie“ gilt als ein Standardwerk auf diesem Gebiet im deutschsprachigen Raum.

IFZ-Kongress 2013 Die diesjährigen „Tage der Zukunft“ finden vom 17. bis 21. Juni 2013 im Stift Ossiach statt

Fünf „Tage der Zukunft“

Harald Schellander: „Aus globalen Entwicklungen entstehen Chancen für regionale Kooperationen.“



© Bildagentur/Handout

Referent – und Impulsgeber – in Stift Ossiach: Ex-Vizekanzler Erhard Busek.

St. Veit a.d. Glan/Ossiach. Der Kongress des Instituts für Zukunftskompetenzen im Stift Ossiach stößt heuer in neue Dimensionen vor: Aus den ursprünglich eineinhalb Tagen mit 120 Teilnehmenden im Jahr 2010 sind heuer fünf „Tage der Zukunft“ geworden. Zwischen 17. und 21. Juni erwarten die Initiatoren rund 800 Besucher; über 60 internationale, nationale und regionale Partner wirken an diesem „offenen Denk- und Handlungsraum für zukunftsfähiges Wirtschaften“ mit.

Mit dem Tagungsthema „Kooperation global : regional“ werden sich Referenten wie Politik-Vete-

ran Erhard Busek, Helmut Karner (Zukunftsforum Föhrenbergkreis) und Michel Saloff-Coste (Initiative „Design me a Planet“) beschäftigen. Via Skype-Konferenz nehmen u.a. der ungarischer Wissenschaftsphilosoph Ervin László und Alain Gauthier (Core Leadership Development, Oakland, California) teil.

Kooperationskompetenz

„Zukunftsfähiges Wirtschaften ist zum Überlebenssthema geworden. Es geht uns darum, mögliche globale Entwicklungen aufzeigen, um daraus Chancen für regionale Kooperationen abzuleiten“, bringt

es das Team des Instituts für Zukunftskompetenzen (IFZ), zu dem Cornelia Scala-Hausmann, Harald Schellander und Martin Maltz gehören, auf den Punkt. „Dabei setzen wir auf das Wissen von vielen und auf das Eigenengagement der Teilnehmenden.“ Kreative Kooperationskompetenz gilt als Schlüsselkompetenz der Zukunft. „Es braucht eine zukunftsfähige Wirtschaft, die eine neue Art des Denkens erfordert, nämlich Kooperation statt Konkurrenz, Gemeinwohl statt Egoismus, Nachhaltigkeit statt kurzfristiger Gewinnoptimierung“, ist das IFZ-Team überzeugt. (red)

www.tagederzukunft.at

Führungskräfte brauchen ein Navi, um Unternehmen auf Kurs zu halten

Das Thema Führung wird bei den internationalen Tagen der Zukunft vom 17. bis 21. Juni im Stift Ossiach eine wichtige Rolle spielen. Die KTZ sprach mit Dr. Lambert Gneisz, der in Ossiach eine Keynote halten wird. Infos zu den Tagen der Zukunft gibt es unter www.tagederzukunft.at.

KTZ: Herr Gneisz, bei den Tagen der Zukunft geht es um das Thema zukunftsfähiges Wirtschaften. Was sind Ihrer Meinung die zentralen Elemente dafür und wie können sich Führungskräfte gut auf die Zukunft vorbereiten?

Gneisz: Das Thema ist groß, doch erfolgreiches Wirtschaften braucht jedenfalls gute Manager. Dieser »menschliche« Punkt wird oft übersehen. Die Rolle einer Führungskraft hat sich in den vergangenen Jahren sehr verändert. Durch meine Tätigkeit sehe ich immer häufiger, dass viele Führungskräfte mit den neuen Anforderungen wie gegen die sprichwörtlichen Windmühlen kämpfen. Der klassische »Chef« ist ja noch durch den Betrieb oder das Büro gegangen, um nach dem Rechten und nach seinen Mitarbeitern zu sehen. Heute meinen viele Manager, diese Zeit einsparen und durch Telefonate oder E-Mails ersetzen zu können, und das kann nicht funktionieren.

Sie schreiben auf Ihrer Website: »Hören Sie auf, Bücher über wirksame Führung zu lesen. Tun Sie es einfach!« Ist es wirklich so einfach, wirksam zu führen?

Gneisz: Wenn man es richtig tut, schon. Wer zum Beispiel wichtige Themen frühzeitig erkennt und darauf reagiert, kann sehr viel einfacher mit Erfolg führen. Wenn man jedoch hartnäckig versucht, neue Ziele mit der alten Navigation zu erreichen, dann wird man unweigerlich immer stärkeren Gegenwind spüren. Eine sehr gute Möglichkeit für zeitgemäßes Verhalten, also für modernes Führen des »Unternehmens-Schiffes«, ist eine zielgerichtete Kommunikati-

on des Managers – sowohl zu seinen Mitarbeitern als auch zu seinen Kunden.

Mit welchen Methoden können Führungskräfte den Kurs im Unternehmen ändern, wenn dies erforderlich sein sollte?

Gneisz: Eine gute Methode ist wichtig, doch alleine zu wenig. Wir leben im Zeitalter der Informationstechnologie. Natürlich verdienen auch Manager mehr denn je bessere Informationen, um rasch reagieren und mit neuen Fakten bessere Entscheidungen treffen zu können. Aus Controlling-Berichten allein, die nur ein verkürztes Bild der Vergangenheit sind, wird es immer schwerer, gut die gegenwärtigen Anforderungen zu sehen. Ein Vergleich: Das Navi hilft uns im Auto, sicher den Kurs zu halten. Auch Führungskräfte können sich solche modernen Systeme zur Führungsa-

navigation auf den Schreibtisch geben.

Können Sie ein praktisches Beispiel aus Ihrer Beraterpraxis geben?

Gneisz: Ganz konkret: Es gibt heute sehr praktisch einzusetzende »Tools«, um den wichtigen Dialog zu Mitarbeitern oder Kunden mit elektronischer Unterstützung zu forcieren und zu stärken. Etwa die Performer-Programmplatteform, die wir selbst entwickelt haben. Diese funktioniert unabhängig von Betriebsgröße oder Branche seit mehr als zehn Jahren zur Zufriedenheit unserer in- und ausländischen Kunden. Manche Konzerne haben dazu eigene Softwareprogramme entwickelt, was jedoch meist sehr aufwändig ist.

Ihr Unternehmen wurde kürzlich als »hidden champion«

ausgezeichnet. Was heißt das konkret?

Gneisz: Es handelt sich um ein EU-Projekt, an dem sich mein Unternehmen beteiligt hat. Anhand von über 100 Leistungskennzahlen wurden die kaufmännischen Erfolge, aber auch die Innovationskraft meines Unternehmens mit anderen Unternehmen verglichen und dabei zweimal als »Weltklasse« bewertet. So wurden wir »hidden champion«.

Zur Person: Dr. Lambert Gneisz studierte an der Wirtschaftsuniversität Wien Postgraduate Umweltmanagement. Er ist Gerichtssachverständiger, Unternehmensberater, Eigentümer der Performer GmbH und Spezialist für wiederkehrende Dialoge zur Ergebnisverbesserung für Entscheidungsträger in Organisationen. Nähere Infos unter www.derPerformer.at.



Dr. Lambert Gneisz wird bei den Tagen der Zukunft in Ossiach eine Keynote zu den gegenwärtigen Anforderungen von Führungskräften halten. Zukunftsfähiges Wirtschaften ist das zentrale Thema.

... und viele andere Speaker mehr: Weitere Medienberichte finden Sie [>>hier](#).

***** Jeder Tag ist modular buchbar! *** Netzwerke erhalten Ermäßigungen! *** Karten übertragbar! *****

Der Kongress für zukunftsfähiges Wirtschaften!

- Gebündelt in relevante Bereiche unseres Wirtschaftslebens erhalten Sie bei den Tagen der Zukunft einen **regionalen - nationalen - internationalen und globalen Überblick** der aktuellen Themen.
- Der "Global Day" wird **simultan von Englisch ins Deutsche übersetzt!**
- **Unterkunftkontingent ist reserviert** - alle Infos auf der Buchungsseite von www.tagederzukunft.at!
- Für **Netzwerke** gibt es **10% Ermäßigung** auf die ohnehin schon günstigen Kongresskarten!
- **Mehrkartenbesteller erhalten bis zu 30% Ermäßigung** im Staffelpreis!

- Während der gesamten Kongresstage gibt es **biologisch zertifiziertes Essen!**
- **Green-Meeting-Zertifikat** ist in Ausarbeitung.

Globaler Blick – regionales Handeln

Zukunftsfähiges Wirtschaften ist zum Überlebenssthema geworden. Die Tage der Zukunft sollen der internationale Treffpunkt dafür sein, neue Denk- und Handlungsweisen kennenzulernen und vor allem in Umsetzung zu bringen. Es geht uns darum, mögliche globale Entwicklungen aufzuzeigen, um daraus Chancen für regionale Kooperationen abzuleiten. Dabei setzen wir auf das Wissen von Vielen und auf das Eigenengagement des Einzelnen.

Alle aktuellen NEWS im internationalen Top-Programm & alle Buchungsmöglichkeiten dazu finden Sie hier:

>> www.tagederzukunft.at

powered by

www.derPerformer.at

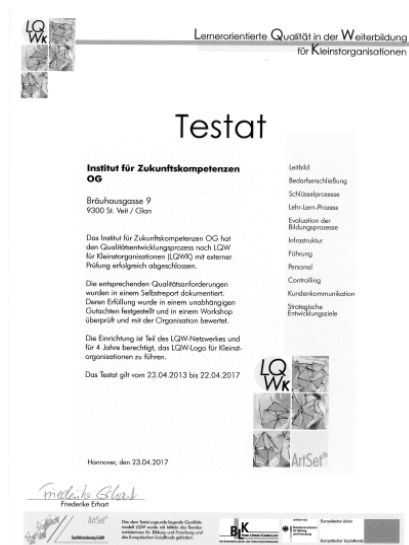


Hauptmedienpartner:

* * * *

IFZ seit 23. April 2013 LQW-zertifiziert!

Mit diesem Qualitätsmanagement haben wir unseren TeilnehmerInnen die Möglichkeit der **Nutzung des Bildungsschecks** geschaffen! Infos dazu erhalten Sie bei der Landesregierung, Abteilung LLL.



... so erreichen Sie uns

Institut für Zukunftskompetenzen OG

Sitz: Bräuhausgasse 9, A-9300 St. Veit an der Glan

Office Villach: WOW World of Working, Nikolaigasse 22
office@zukunftskompetenzen.at

Cornelia Scala-Hausmann, DDipl.
scala-hausmann@zukunftscompetenzen.at
+43 (0)664 35 209 35

Harald J. Schellander
+43 (0)664 2208769
schellander@zukunftscompetenzen.at

Mag. Martin Maitz
+43 (0)664 51 05 287
maitz@zukunftscompetenzen.at

[weiter lesen »»](#)

Vernetze Dich mit uns:

